

Mittwoch den 27. Juli 1870.

(253—3) Nr. 4189.

## Rundmachung

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte Graz ist eine Oberlandesgerichts-Rathsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 4 Wochen

bei diesem Oberlandesgerichts-Präsidium durch ihre vorgesetzte Behörde zu überreichen.

Graz, am 21. Juli 1870.

Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(254—2) Nr. 1053.

## Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 2000 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem Jahresgehälte von 1800 oder 1600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

7. August 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 22. Juli 1870.

(256—2) Nr. 607.

## Edict.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte wird ein Tagsschreiber mit einem Taggelde von 80 kr. sogleich aufgenommen.

Bewerber, welche sich über ihre bisherige Verwendung, ein tadelloses Verhalten und die volle Kenntniß der Landessprachen in Wort und Schrift gehörig auszuweisen haben, werden ihre Gesuche sogleich einzubringen aufgefordert.

Rudolfswerth, am 22. Juli 1870.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(259) Nr. 6770.

## Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Subverlages zu Mann in Steiermark.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark wird bekannt gemacht, daß der Tabak-

Subverlag, zugleich Stempelmarken-Kleinverschleiß zu Mann im Finanz-Bezirk Marburg in Steiermark, für welchen das Verschleißergebniß im Jahre 1869 mit 26975 fl. 97½ kr. nachgewiesen erscheint, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen sind, dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleiß-Provision fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder ohne Anspruch auf die Provision an das Aerar einen jährlichen Pachtschilling bezahlt, verliehen werden wird.

Die Offerte sind längstens bis

30. Juli 1870,

12 Uhr Mittags, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Marburg einzubringen.

Die ausführliche Rundmachung kann bei dem h. v. Dekonome, sowie bei der Finanz-Bezirks-Direction in Marburg, bei welcher auch der Erträgnisausweis, sowie der Ausweis über die Verschleißkosten aufliegen, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Graz, am 10. Juni 1870.

k. k. Finanz-Landes-Direction.

## Formulare des Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Subverlag in Mann unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere auch in Bezug auf die Erhaltung des vorgeschriebenen Lagerverrathes, gegen eine Provision von . . . . . (in Buchstaben ausgedrückt ohne Radirung oder Correctur), oder ohne Provision, oder unter Zahlung eines jährlichen Betrages von . . . . . (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu nehmen und mache auf den Material-Credit pr. 1150 fl. (feinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Rundmachung angeordneten Nachweisungen sind hier angeschlossen.

Datum

Eigehändige Unterschrift,  
Charakter und Wohnung.

(Von Außen.)

„Offert zur Erlangung des Tabak-Subverlages in Mann.“

(252—3)

Nr. 22.

## Rundmachung

Bei dem k. k. unterfertigten Bezirksgerichte ist eine

## Diurnistenstelle

mit dem Taggelde von 62 kr. erlediget.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind eigenhändig geschrieben unter Angabe der bisherigen Verwendung

bis 5. August 1870

bei dem Gerichtsvorsteher zu überreichen.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 21. Juli 1870.

(250—2)

Nr. 1149.

## Rundmachung.

Von der gefertigten k. k. Bergdirection wird bekannt gegeben, daß das

## ärarische Gasthaus Nr. 16 in Unter-Idria

sammt Garten im Wege der Offertverhandlung an den Meistbietenden veräußert wird.

Kauflustige wollen ihre mit 50 kr. Stempel zu markirenden, mit Vor- und Zunamen unterschriebenen Offerte, welchen ein Exemplar der bei dem Expedite der k. k. Bergdirection zur Einsicht aufliegenden und von demselben auf Verlangen in Abschrift unentgeltlich auszufolgenden Verkaufsbedingungen mit der beigefügten Erklärung, daß Offertent sich denselben unterwerfe, beigefügt sein muß, längstens bis 12 Uhr Mittags

am 20. August 1870

beim Vorstande der k. k. Bergdirection überreichen.

Der angebotene Kaufschilling ist im Offerte mit Ziffer und Worten bestimmt anzugeben, dem Offerte ein Radium von 52 fl. im Baaren oder in nach dem letzten Börsenkurse zu berechnenden Staatspapieren als Pfand für die Erfüllung der Kaufsbedingungen beizuschließen und das Offert von Außen zu bezeichnen:

„Offert für das ärar. Gasthaus zu Unter-Idria Nr. 16.“

Idria, am 12. Juli 1870.

k. k. Bergdirection.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 168.

(1716—1) Nr. 684.

## Executive

## Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen

k. k. Finanzprocuratur in Laibach

die executive Versteigerung des dem

Herrn Johann Gregoritsch gehörigen,

gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten

Hauses, des auf 500 fl. geschätzten

Gartens nebst Harpfe, und des auf

800 fl. geschätzten Schoppens nebst

Dreschteme, vorkommend im Grund-

buche der Stadt Rudolfswerth sub

Rectf.-Nr. 25, 12, 123/1 und 145/1,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-

tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

28. October 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 11 Uhr,

in dem kriegsgerichtlichen Verhandlungs-

saale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Radium zu Händen der Licitationscom-mission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 5. Juli 1870.

(1642—3) Nr. 2470.

## Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-fetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8. Mai l. J., Z. 1175, kundgemacht, daß in der Executionssache des Martin Sreb-otnal von Luegg gegen Andreas Natladen von Prewald bei resultatloser ersten, zur zweiten auf den

9. August 1870

anderaumten Feilbietung der gegnerischen

Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am

9ten Juli 1870.

(1723—2)

Nr. 12682.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten Juni 1870, Z. 10790, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach be-kannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Be-scheid vom 11. März 1870, Z. 4242, auf den 16. Juli l. J. angeordnet gewesen zweiten executive Feilbietung des Hei-rathsgutes der Maria Jankovic pr. 315 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

30. Juli 1870

angeordneten Feilbietung unter dem vori-gen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Juli 1870.

(1589—2)

Nr. 3492.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Sams von Feistritz die mit Be-scheid vom 17. April 1869, Z. 2904, auf den 6. Juli v. J. angeordnet gewe-sene, jedoch sistirte dritte executive Real-feilbietung der Realität des Josef Slanc von Grafenbrunn, Urb.-Nr. 436 ad Herr-

schaft Adelsberg, im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beifuge auf den

2. August d. J.

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten Mai 1870.

(1624—3)

Nr. 3411.

## Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Lai-bach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. April 1870, Z. 2205, bekannt ge-macht. Es werde in der Executions-sache des Caspar H. Maurer gegen Franz

Strauß peto 1000 fl. c. s. e. die auf den 4. Juli 1870 angeordnete erste Feil-bietung des Hauses Conf.-Nr. 11 in Hüh-nerdorf, des in der Slovca sub Urb.-

Nr. 1859 gelegenen Morastantheiles und des am Golouzberge sub Rectf.-Nr. 949 gelegenen Terrains über Einverständnis beider Theile für abgehalten angesehen und demnach am

8. August

zur zweiten, dann am

12. September 1870

zur dritten Feilbietung geschritten werden.

Laibach, am 5. Juli 1870.

(1718—1) Nr. 3531.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Bei der in der Executionsfache des Herrn Dr. Valentin Preuz von Krainburg gegen Ivo Kleinik von Perudine Nr. 11 pct. 236 fl. 25 kr. c. s. c. auf den 9. August l. J.

anberaumten zweiten Tagfagung zur Feilbietung der Realität Post-Nr. 12 ad Probsteigilt Mötling hat es das Verbleiben, was mit Bezug auf das Edict vom 16. März 1870, Z. 1226, bekannt gegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Juli 1870.

(1560—1) Nr. 8296.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 8. Mai 1870, Z. 4231, bekannt gegeben:

Es sei über das einverständliche Gesuch der k. l. Finanzprocuratur nom. h. Aleras mit Mathias Rojna von Oberschischka die mit Bescheide vom 8. März 1870, Z. 4231 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Mathias Rojna'schen Realität, ad Popenfeld sub Urb.-Nr. 131/a, ad Oberschischka sub Ein.-Nr. 51, für abgehalten erklärt mit dem Beifage, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

3. August 1870 angeordneten dritten executive Feilbietung mit dem vorigen Anhange zu verbleiben habe.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 10. Mai 1870.

(1996—1) Nr. 2726.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht.

Es sei die mit Bescheide vom 8ten November 1869, Nr. 4464, auf den 2ten März d. J. angeordnete executive dritte Feilbietung der Gregor Gradischer'schen Realität von Radlek, im Schätzungswerthe von 595 fl., auf Anlangen der Johann Verberber'schen Erben von Nesselthal auf den

3. August d. J., Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

Die auf den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Georg Kraine als Rechtsnachfolger der Maria Gradischer lautende Rubrik wird dem demselben bestellten Curator Herrn Josef Wolf in Laas zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 15ten März 1870.

(1719—1) Nr. 1339.

**Reaffumirung der dritten Real-Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht. Es sei über Ansuchen der Mathias und Vincenz Lesar, Lovro Kolesa, als Curator des Anton Lesar und Vormund der mj. Carl und Johann Lesar, durch Machthaber Johann Koblbesen in Tschernembl, in die Reaffumirung der mit dem Executionsbescheide vom 24. August 1864, Z. 4214, auf den 4. November 1864 angeordneten aber sistirten dritten Feilbietung der Realität des Johann Babic von Kleinlachine Nr. 6, Cur.-Nr. 339 ad Herrschaft Freithurn, im Schätzungswerthe von 1000 fl., zur Einbringung der Forderung pr. 102 fl. 37 kr., gewilliget worden, und daß deren Vornahme auf den

6. August l. J., Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sei.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. März 1870.

(1659—1) Nr. 2346.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe zur Vornahme der vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach mit Bescheide vom 2ten Mai 1870, Z. 7590, bewilligten executive Feilbietung der dem Mathias Knoftar aus Mannsburg gehörigen, sub Urb.-Nr. 15, Rect.-Nr. 11, vorkommenden, gerichtlich auf 1674 fl. 8 kr. bewertheten Real-

tät wegen der Sparrcasse Laibach aus dem Vergleiche vom 22. Februar 1866, Z. 3271, schuldiger 525 fl. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. Mai 1870, Z. 2346, die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

2. August,  
2. September und  
4. October 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifage angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 20ten Mai 1870.

(1555—1) Nr. 2402.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dolenc, durch Dr. Burger von Krainburg, gegen Jakob Beglic von Obersejnz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. April 1869, Z. 2075, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ehrenau sub Urbars-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3583 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

2. August,  
5. September und  
5. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Mai 1870.

(1486—1) Nr. 783.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Hongler von Podgora gegen Josef Novak von Bruchanavas wegen aus dem Vergleiche vom 12. Dec. 1866, Z. 5655, schuldigen 44 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rect.-Nr. 119 $\frac{1}{2}$ , Tom. II, Fol. 348 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 910 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

3. August,  
3. September und  
5. October 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. Februar 1870.

(1613—1) Nr. 1958.

**Erinnerung**

an die unbekannt Prätendenten der Hackenschmiede Stopnjek in Seebach.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt Prätendenten der Hackenschmiede Stopnjek in Seebach hiermit erinnert:

Es habe Martin Repe von Nothwein wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Hackenschmiede Stopnjek in Seebach

sub praes. 20. Mai 1870, Z. 1958, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

2. August 1870,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Johann Böhm von Seebach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. Mai 1870.

(1437—1) Nr. 1728.

**Erinnerung**

an Martin Kolar aus Jugorje.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Mötling wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Kolar aus Jugorje hiermit erinnert: Es habe die Vormundschaft der minderjährigen unehelichen Maria Kastele aus Drefjovareber Nr. 5 wider denselben die Klage auf Anerkennung der Vaterschaft und Zahlung der Alimentationskosten sub praes. 2. April l. J., Z. 1728, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

3. August 1870,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Marko Savorn von Dule als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Mötling, am 2. April 1870.

(1717—2) Nr. 1643.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Caroline Trautmann, durch Dr. v. Schrey in Laibach, gegen Peter Verberber in Vornschloß Nr. 65, resp. dessen Nachlaß, zu Händen des Curators Michael Staudacher, wegen aus dem Vergleiche vom 30. April 1866, Z. 2689, schuldiger 243 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rect.-Nr. 130 $\frac{1}{2}$  und 131 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 533 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

30. Juli,  
31. August und  
28. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. April 1870.

(1662—2) Nr. 2826.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Burtelca von Laase, nom. seiner Ehegattin Maria gebornen Fröhlich, gegen Mathias Knoftar von Mannsburg wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1867, Z. 3673, schuldiger 97 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Hofes Mannsburg sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität, im

gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1978 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

2. August,  
2. September und  
4. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1870.

(1591—2) Nr. 3653.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht.

Es sei in Folge Ansuchens der k. l. Finanzprocuratur, einverständlich mit dem Executen Josef Geil von Harij, die mit dem Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1922, auf den 3. Juni und 1. Juli d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 25 ad Gut Streinach mit dem Beifage als abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der auf den

2. August d. J. angeordneten dritten Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Juni 1870.

(1564—2) Nr. 7538.

**Executive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. März 1870, Z. 4229, wird vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht.

Es werden über Einverständnis der Executionstheile die mit Bescheide vom 8. März 1870, Z. 4229, auf den 30. Mai und 2. Juni l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Johann Widbar gehörigen, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 202, Rect.-Nr. 116, Tom. I, Fol. 77 vorkommenden, gerichtlich auf 1754 fl. ö. W. geschätzten Realität wegen rückständigen Grundentlastungs-Gebühren per 289 fl. 69 kr. und 53 fl. 54 kr. c. s. c. als abgehalten erklärt, und es wird daher lediglich zu der auf den

3. August l. J. angeordneten Feilbietung mit dem Beden geschritten, daß bei dieser letzten Feilbietung die Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. April 1870.

(1568—3) Nr. 9117.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dolenc von Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Sadnikar von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2048 fl. geschätzten im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 11, Rect.-Nr. 10, Tom. I, Fol. 11 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,  
die zweite auf den  
31. August

und die dritte auf den

1. October 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Abote ein Opere. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 24. Mai 1870.

(1674-2) Nr. 3749.

**Freiwillige Versteigerung  
des landtäflichen Gutes Aurizhof  
und der Fahrnisse.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Peter Urh, Domherrn, als Nachhaber des Laibacher Domcapitels, und des Herrn Anton Lesar, k. k. Professors, als Domprobst Anton Kos'schen Testaments-Executors, im Einverständnisse mit den Anton Kos'schen Legataren, mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 11. Juni 1870, Z. 2996, in die freiwillige Versteigerung:

- des landtäflichen Gutes Aurizhof dessen schöne Lage aus den Zeitungsartikeln bekannt ist, mit 5 Joch 510 □ Klaftern Aekern und 6 Joch 631 □ Klaftern Wiesen nebst den durch die Vertheilung der Aurizer-Gemeindehutheweide diesem Gute angefallenen Parzellen: Acker v zagoriski gmajni nov part mit 3 1/2 Merling Anbau und Rain mit 1 Centner Heu- und Einhalb Centner Grummet-ertrag. — Wiese nova gmajna mit 12 Centner Heu- und 5 Centner Grummet-ertrag;
- der unbehaunten Halbhuber Urb.-Nr. 5 ad Grundbuch Pfarrgilt Obergörjach mit 1 Joch 1027 □ Klafter Aekern und 417 □ Klaftern Wiesen;
- der unbehaunten Halbhuber Urb.-Nr. 433 ad Herrschaft Veldes mit 1 Joch 346 □ Klaftern Aekern und 1 Joch 1572 □ Klaftern Wiesen;
- des Ueberlandackers Blazkovec Urb.-Nr. 2, Rect.-Nr. 37 ad Grundbuch Aurizhof mit 826 □ Klaftern;
- der aus den Gemeindevertheilungen hervorgegangenen Waldantheile v Saki, v gmajni na betini und v gmajni pri Savi, und
- der Holz-, Alpen- und Gemeindegerechtfame, und zwar aller dieser Realitäten im Inventarialwerthe von 15.289 fl. 60 kr.,

gewilliget und es sei zur Vornahme dieser freiwilligen Versteigerung durch das gefertigte k. k. Bezirksgericht die Tagssagung auf den

4. August 1870,  
Vormittags 9 Uhr, in loco Aurizhof bei Veldes mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Giltigkeit dieses Verkaufes, falls die Realitäten unter dem Ausrufspreise von 15.289 fl. 60 kr. verkauft werden sollten, von der Ratification des k. k. Landesgerichtes Laibach abhängig sei; ferner, daß der Ersteher, falls er sich mit den Erbinteressenten einverstehen wird, auch den zu diesem Reale gehörigen fundus instructus und die Fahrnisse um den allenfalls vereinbarten Betrag übernehmen könne.

Das Inventursprotokoll, die Grundbuchs-extracte und die Licitationbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Juli 1870.

(1677-2) Nr. 6590.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Christian Döbner von Graz, durch Dr. Suppan von Laibach, in die Relicitation der im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rect.-Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 235 fl. geschätzten, von der Maria Schutte von Pressovie um den Meistbot von 235 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Licitations-Bedingnissen bewilliget worden und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den

3. August 1870,  
Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei auf Kosten und Gefahr der säumigen Ersteherin mit dem Besize angeordnet, daß obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Jänner 1870.

(1683-2) Nr. 3164.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Aufenthaltes Abwesenden Josef Fabian, Anna Inglic und Valentin Triller.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Aufenthaltes Abwesenden Josef Fabian, Anna Inglic und Valentin Triller aus Fezniz erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme der executiven Realfeilbietungs-rubriken vom 30. Mai d. J., Zahl 2402, und der weiteren, in vorliegender Angelegenheit etwa ersließenden Bescheide dem k. k. Notar Josef Sterger hier als aufgestellten Curator ad actum zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Juli 1870.

(1439-3) Nr. 1674.

**Erinnerung**

an Johann Gollobič von Rašča Nr. 3. Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem in Baiern abwesenden Johann Gollobič von Rašča Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Franz Deininger von Schwabenmünchen, durch Dr. Bresnig von Pettau, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 76 fl. 50 kr. c. s. e., sub praes. 28. März 1870, Z. 1674, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. Juli 1870,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Fuchs von Semitsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 30. März 1870.

(1442-3) Nr. 1661.

**Erinnerung**

an Paul Prädović von Graß Nr. 14. Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem in Baiern abwesenden Paul Prädović von Graß Nr. 14 hiermit erinnert:

Es habe Franz Deininger von Schwabenmünchen wider denselben durch Herrn Dr. Bresnig von Pettau die Klage auf Zahlung von 29 fl. 25 kr. sub praes. 28ten März 1870, Z. 1671, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. Juli 1870,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Marko Savorn von Dule als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 30ten März 1870.

(1441-3) Nr. 1672.

**Erinnerung**

an Johann Stull von Kerschdorf Nr. 27.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem in Baiern abwesenden Johann Stull von Kerschdorf Nr. 27 hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Deininger von Schwabenmünchen, durch Herrn Dr. Bresnig von Pettau, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 86 fl. 44 ö. W. c. s. e. sub praes. 28. März 1870, Z. 1672, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. Juli 1870,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 a. h. Entschließung vom 18. October 1845

angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Rambič von Kerschdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 30. März 1870.

(1626-2) Nr. 11667.

**Zweite und dritte  
executive Feilbietung**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. März 1870, Z. 4603, wird, nachdem sich bei der mit Bescheid vom 12. März 1870, Z. 4603, auf den 2. Juli l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Primus Erbenitz, resp. dessen Sohn Johann Erbenitz von Pöndorf gehörigen, im Grundbuche Pfarthofgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 79/a vorkommenden, gerichtlich auf 1325 fl. bewerteten Realität kein Kauf-lustiger gemeldet hat. — lediglich zur dritten

3. August l. J.

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Juli 1870.

(1438-3) Nr. 1675.

**Erinnerung**

an Jakob Gollobič von Tratta Nr. 2.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem in Amerika abwesenden Jakob Gollobič von Tratta Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Franz Deininger von Schwabenmünchen, durch Herrn Dr. Bresnig von Pettau, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 21 fl. 38 kr. c. s. e. sub praes. 28. März 1870, Z. 1675, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Fuchs von Semitsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 30. März 1870.

(1521-3) Nr. 586.

**Reassumirung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Bertan von Obersteindorf gegen Franz Dermel von Peice wegen aus dem Urtheile vom 9. Mai 1858, Nr. 905, schuldiger 8 fl. 27 kr. ö. W. c. s. e. die executive öffentliche Versteigerung der der Legtern gehörigen, im Grundbuche Gut Graillach sub Rect.-Nr. 33 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1310 fl. 85 kr. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssagung auf den

29. Juli 1870,

Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 4ten April 1870.

(1675-3) Nr. 1003.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Preuz von Krainburg, durch Dr. Preuz, gegen Miho Ablešič von Tribuzhe wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. November 1866, Z. 6631, schuldiger 95 fl. 71 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 47 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

29. Juli,  
30. August und  
24. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. März 1870.

(1412-3) Nr. 2089.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Ottoničar von Zirkniz gegen Michael Ottoničar von Zirkniz Haus-Nr. 31 wegen aus dem Vergleiche vom 30. October 1867, Z. 7384, schuldiger 74 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect.-Nr. 432 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

30. Juli,  
30. August und  
30. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Mai 1870.

(1554-3) Nr. 2360.

**Reassumirung der 3. exec.  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Sorenavaš, durch Dr. Burger, die executive Versteigerung der dem Bartelma Kone von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. und 1760 fl. bewerteten, im Grundbuche Stein-Bigaun sub Rect.-Nr. 243/h und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung auf den

29. Juli 1870,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extracte und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Mai 1870.

# L. C. LUCKMANN

## in Laibach

beehrt sich anzuzeigen, dass er mit heutigem Tage, unter Fortführung seiner bisherigen Geschäfte, eine

### Specerei-, Material- & Farbwaaren-Handlung

im eigenen Hause Wiener Strasse Nr. 54

eröffnet hat, und empfiehlt das neue, gut sortirte Lager von

Specerei-, Material- & Farb-Waaren

sowie

in- und ausländischer Weinen

in Bouteillen,

Champagner von Moët & Chandon

bester Qualitäten

zu den billigsten Preisen.

Laibach, am 27. Juli 1870.

(1734—1)

### Engländer's zahnärztliche Atelier

im Heimann'schen Hause

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998—28)

(1663—2)

Nr. 3114.

#### Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsrecessumirungsgesuche des Jakob Uch von Goisd, wider Johann Süsnik von Kollide, für den Tabularglän-

Die für Donnerstag den 28. Juli 1870 angekündete

### Licitations

im Hause Nr. 210 in der Herrngasse findet erst

Freitag den 29. Juli  
statt. (1720—2)

### Concurs.

Auf der Capitel-Herrschaft Warasdin-Töplitz in Croatien ist die Rentmeisterstelle zu besetzen, Gehalt 600 fl. ö. W. sammt Quartier in natura und Brennholz. Auf erwiesene Ehrenhaftigkeit und treue Pflichterfüllung erfolgt die Verbesserung derselben Substanz. (1615—4)

Bittgesuche sammt Zeugnissen über Moralität, Kenntniß der süd-slavischen Sprache, sowie über die Fähigkeit in der Buch- und Wirthschaftsführung, wollen dem Agramer Metropolitancapitel bis 20. August 1870 unterbreitet werden.

biger Valentin Süsnik von Goisd angeschlossene Rubrik de praes. 19. Mai 1870, Z. 2415, wegen unbekanntes Aufenthaltes des Letztern dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten Juni 1870.

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)** 337—104  
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. KALL-  
Hsch in Berlin, Louisestraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Circa 50 Klafter

### Buchen-Brennholz,

36 Zolliges, oder ein entsprechendes Quantum kürzeres, werden zu kaufen gesucht. Lieferungslustige wollen ihre Anbote mit Preisangabe, loco Laibach ins Haus stellen, gefälligst baldigst in die Expedition der „Laibacher Zeitung“ gelangen lassen.



MOLL'S

### Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbefritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und R. Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Krainburg: Seb. Schanigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Cilli: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletnig.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

### Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfische gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(740—18)

A. MOLL,  
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.